

Ein Leuchtturmprojekt, das weit scheint

WINDPARK SATERLAND Viel Lob für neue Anlage in Scharrel / Vor dreieinhalb Jahren mit Idee begonnen

Geschäftsführer Guido Reiners bedankte sich bei allen Teilhabern. 666 Personen haben sich mit insgesamt 18 Millionen Euro beteiligt.

VON MIRCO MOORMANN

SCHARREL - Auch wenn sich Windpark-Geschäftsführer Guido Reiners etwas besseres Wetter gewünscht hätte – seinem gestern eingeweihten Projekt hätte das etwas ungemütliche Wetter gar nicht windig genug sein können. Denn der neue Bürgerwindpark im Scharreler Ostermoot lebt vom Wind. Frei nach dem Motto „Andere schimpfen über das Wetter – wir machen Strom daraus“ waren gestern viele Besucher, darunter zahlreiche Anteilseigner, zur Einweihungsfeier ins Festzelt gekommen.

Draußen vor dem Zelt, in dem viele Redner ihre Glückwünsche aussprachen und sich für die Windenergie stark machten, war eigens eine kleine Kirmes errichtet worden. Viele Kinder hatten Spaß auf zwei Hüpfburgen, an einer Wasser-Erlebnisbahn oder im „Airbrush“-Zelt. Hier wurden den Kleinen Motive mit Farbe auf die Haut gesprüht. Die Erwachsenen konnten sich bei einem Hubschrauber-Rundflug den neuen Windpark auf der Luft anschauen. Aber auch vom Boden wurden die gut 186 Meter hohen Windkraftträder bestaunt. Unzählige Blicke richteten sich in den Himmel.

Insgesamt 24 neue Windräder der Firma Enercon sind errichtet worden. Wohl auch ein Grund dafür, dass Enercon-Gründer Aloys Wobben gemeinsam mit Enercon-Geschäftsführer Hans-Dieter Kettwig zum Empfang erschien. Die Windräder ihres Unternehmens, die nun in Scharrel laufen, erzielen eine



Einweihung mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft: (von links) Roman Denter (Bundesverband Windenergie), Bürgermeister Hubert Frye, Carlo Reeker (Bundesverband Windenergie), Franz-Josef Holzenkamp (CDU), Walter Bockhorst (Raiffeisenbank Scharrel), Gabriele Groneberg (SPD), Guido Reiners (Windpark-Geschäftsführer), Renate Geuter (SPD), Karl-Heinz Bley (CDU), Georg Litmathe (Genossenschaftsverband) und Günther Lanfermann (Raiffeisenbank Scharrel).

BILDER: MOORMANN



Auch die Mitglieder des Saterländer Gemeinderats waren anwesend:

Gesamtleistung von 72 Megawatt. Das 120 Millionen Euro teure Projekt kann mehr als 42 000 Haushalte mit umweltfreundlichem Strom versorgen. 514 Saterländer sind mit Anteilen zwischen 3000 Euro und 48 000 Euro an dem Bürgerwindpark beteiligt. Sie brachten 16 Millionen Euro ein. Weitere zwei

Millionen Euro zeichneten Mitglieder der Genossenschaftsbank. „Insgesamt 666 Personen aus dem Saterland haben sich am Projekt beteiligt“, sagte Reiners und sprach ihnen dafür seinen Dank aus.

Kettwig und der Vorsitzende des Bundesverbands Windenergie, Carlo Reeker,



Kinder konnten sich an vielen Spielgeräten wie dieser Hüpfburg austoben.

brachen eine Lanze für die Windenergie. Sei sei eine Möglichkeit für Deutschland, sich von ausländischen Öl- und Kohle-Importen unabhängig zu machen und „energetisch autark“ zu werden. „Der Saterländer Windpark ist ein Leuchtturmprojekt, das weit über das Saterland hinaus scheint“, meinte

Redner Georg Litmathe, Verbandsdirektor des Genossenschaftsverbands Weser-Ems. Man müsse die Energiewende konsequent und zielorientiert weiter umsetzen. Durch Windparks sei die Dezentralisierung der Energieversorgung, „die Demokratisierung der Stromversorgung“, erst möglich geworden.